

# Unterhaardter Rundschau

## AKTUELL NOTIERT

### Von Kleinkarlbach direkt zur Autobahn

**KLEINKARBACH/GRÜNSTADT.** Die neu gebaute Straße zwischen Grünstadt und Kleinkarlbach wird voraussichtlich schon im Frühjahr 2018 für den Verkehr freigegeben. Das hat Bernhard Knoop vom Landesbetrieb Mobilität Worms gestern gegenüber der RHEINPFALZ berichtet. Somit müssen die Fahrer, die von Kleinkarlbach zur Autobahnauffahrt Grünstadt wollen, nicht mehr durch Kirchheim fahren. Zum Stand der weiteren Arbeiten für die Umgehungsstraße B 271 neu – die von 2019 an komplett fertig ist – informierte der Landesbetrieb: Die Eckbachtalbrücke sei fertiggestellt, einige Restarbeiten stünden noch an. Auch die Bahnüberführung sei fertig (wir berichteten). Die Asphaltarbeiten am nördlichen Anschluss der B 271 alt und am Anschluss zur Landesstraße 520 seien ebenfalls nahezu fertig, weitere Asphaltarbeiten stünden Ende November an. Die Ortsumgehung Kirchheim ist 3,4 Kilometer lang, die Baukosten waren mit 21,8 Millionen Euro veranschlagt, allerdings sind fünf bis zehn Prozent draufzurechnen (wir berichteten). Durch die Ortsumgehung sollen durch Kirchheim selbst künftig nur noch 2000 bis 5300 Autos fahren, derzeit sind es rund 15.000. [snr]

### Ortsbeirat spricht sich für den Verkauf des Alten Rathauses aus

**SAUSENHEIM.** Der Sausenheimer Ortsbeirat hat sich am Mittwochabend einstimmig dafür ausgesprochen, das Alte Rathaus zu verkaufen und den Erlös der Dorferneuerung zukommen zu lassen. Die Sanierung würde laut Ortsvorsteher Gerd Walther (SPD) mindestens eine halbe Million Euro kosten. Für die Öffentlichkeit habe das denkmalgeschützte Gebäude, das nur einen größeren Raum hat und sich nicht barrierefrei umbauen lässt, aber kaum einen Nutzen, sagte Walther. Diese Meinung sei auch bei den Treffen zur Dorfmoderation geäußert worden. Der Verkauf wird laut Karin Beck, bei der Stadt Grünstadt für Liegenschaften zuständig, nicht noch einmal ausgeschrieben. „Wir sind froh, dass wir nach fünf Jahren einen Interessenten haben“, sagte sie. Wie berichtet, will der Architekt Sebastian Weiß aus Lambsheim das Gebäude kaufen. Weiß, der in das Alte Rathaus drei Wohnungen bauen möchte und in eine davon selbst einziehen will, hat den Bauantrag bei der Kreisverwaltung Bad Dürkheim schon eingereicht. Im Alten Rathaus ist derzeit eine Wohnung bewohnt, an manchen Tagen ist „Post-Tag“ in einem der Räume. [abf]

## HEUTE LOKAL

### „Keine Vergiftungs-Serie“



Matthias Brand, Leiter der Hundestaffel der Feuerwehr Altleiningen, glaubt, dass sein Hund vergiftet wurde. Die Polizei Grünstadt geht derzeit von Einzelfällen aus. **UNTERHAARDT**

### Tag der offenen Tür weiter sinnvoll

Den Sinn eines Tages der offenen Tür an einer Schule im digitalen Zeitalter erläutert in einem Interview die Leiterin der IGS Eisenberg, Christa Mayer. **EISENBERG**

### Eva Lohse im Interview

Die Ludwigshafener Oberbürgermeisterin Eva Lohse (61, CDU) wird ihr Amt am 31. Dezember nach 16 Jahren an Jutta Steinruck (55, SPD) übergeben. **AUS DER REGION**

## SO ERREICHEN SIE UNS

### UNTERHAARDTER RUNDSCHAU Verlag und Geschäftsstelle

Kellereistr. 12 - 16  
67433 Neustadt  
Telefon: 06321 8903-0  
Fax: 06321 8903-20  
E-Mail: rhpneu@rheinpfalz.de

### Abonnement-Service

Telefon: 06321 3850146  
Fax: 06321 3850186  
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

### Privatanzeigen

Telefon: 06321 3850192  
Fax: 06321 3850193  
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

### Geschäftsanzeigen

Telefon: 06321 3850383  
Fax: 06321 3850384  
E-Mail: rhpneu@rheinpfalz.de

### Lokalredaktion

Hauptstr. 33 - 35  
67269 Grünstadt  
Telefon: 06359 9330-23  
Fax: 06359 9330-16  
E-Mail: redgru@rheinpfalz.de

# Fußgängerzone wird zum Lichtermeer

**GRÜNSTADT:** Erstmals veranstaltet das Wirtschaftsforum Innenstadt ein Moonlight-Shopping: Am Freitag, 15. Dezember, haben die Geschäfte bis 22 Uhr geöffnet. Dazu gibt es eine weitere Premiere: Die Fußgängerzone soll an diesem Abend besonders beleuchtet werden.



Norbert Jersch ist umgeben von Strahlern, Boxen und Steuerungspults: Er sorgt am 15. Dezember für schönes Licht in der Fußgängerzone. FOTO: BENNDORF

VON ANJA BENNDORF

Ein großer Nadelbaum am Grünstadter Luitpoldplatz kündigt es an: Die Weihnachtsaktion des Wirtschaftsforums Innenstadt (WFI) ist nicht mehr weit. Start ist am 24. November. Die Stempelkarten für das Gewinnspiel, bei dem es einen Kleinwagen als Hauptpreis gibt, sind gerade gedruckt worden. Als besondere Attraktion wird Mitte Dezember erstmals ein Moonlight-Shopping organisiert.

Dabei haben die Geschäfte aber nicht einfach nur bis 22 Uhr geöffnet. „Die gesamte Fußgängerzone soll ansprechend illuminiert sein“, kündigt der Geschäftsführer der Werbegemeinschaft, Ernst-Uwe Bernard, an. Er spricht von „einem Lichtermeer von der Martinskirche bis zum Weihnachtsmarkt am Alten Rathaus“, der an den ersten drei Adventswochenenden stattfindet. Während des Einkaufserlebnisses

im Mondschein am 15. Dezember sind die Buden auch bis 22 Uhr besetzt. Am frühen Abend ist eine Feuershow geplant.

Das Ziel ist es, die Menschen lange in der Innenstadt zu halten.

Für das schöne Ambiente bis in die Nacht hinein zeichnet Norbert Jersch mit seiner Firma Event-Express verantwortlich. „Wie britische und amerikanische Studien zeigen, haben visuelle Reize einen sehr großen Einfluss auf das Wohlbefinden“, sagt der aus Zwickau stammende Wahl-Grünstadter, der sich 2009 nebenberuflich mit Licht- und Beschallungstechnik selbstständig gemacht hat. Zigttausend Euro hat er eingesetzt und sein Hobby wurde zum Beruf.

Sein Ziel an dem langen Einkaufsabend: eine angenehme Atmosphä-

re zu schaffen, die die Verweildauer der Menschen in der Innenstadt und deren Lust, in den Geschäften zu stöbern, erhöht. Allein mit der Farbtemperatur von weißem Licht könne man einiges bewirken.

Wie man mit einer schönen Umgebung den Menschen beeinflussen kann, weiß er auch hauptberuflich zu nutzen: Der promovierte Chemiker berät freiberuflich in der ganzen Bundesrepublik Unternehmen im Gesundheitswesen. Wie führt man ein neues Medikament in den Markt ein, lautet zum Beispiel eine der vielen Fragen, mit denen er sich beschäftigt. Um erfolgreich zu sein, reiche es meist nicht, nur ein gutes Produkt zu haben. Ebenso wenig wie es bei einer Party genügt, einfach Licht zu machen. „Es muss auch etwas passieren und Stimmung erzeugt werden“, so der 66-Jährige, der pro Jahr bei 30 bis 40 Veranstaltungen – von der Hochzeit bis zur Tagung – für das richtige Licht und

den guten Ton sorgt. Grünstadt verfüge leider nicht über viele historische Gebäude, die sich schön illuminieren ließen. „Für die hier oft langweiligen oder funktionalen Fassaden muss ein Mix aus Beleuchtungsarten eingesetzt werden“, sagt er.

Ein Lichtbogen verschönert den Eingang zur Fußgängerzone.

Unterschiedliche Scheinwerfer mit teilweise wechselnden Farben, die Details oder große Flächen zum Hingucker machen und Verzehrstände dekorativ leuchten lassen, Fluter zum Anstrahlen von großen Bäumen und Lichtelemente, die Akzente setzen: Zwischen dem Modehaus Jost und der Papeterie Breuer wird ein 4,50 Meter hoher und fünf Meter breiter Torbogen zum Schlenkern durch die Fußgängerzone einladen, es werden leuchtende Rie-

## STICHWORT

### Weihnachtsaktion

Die Weihnachtsaktion des Wirtschaftsforums Innenstadt beginnt am Freitag, 24. November. Ab dann können die Kunden bei jedem Einkauf in den Mitglieds-geschäften, der mindestens einen Wert von zehn Euro hat, Stempel auf einer Loskarte sammeln. Es gibt Gutscheine und erstmals auch Geldwertkarten für das Cabriobad Leiningerland zu gewinnen. Hauptpreis ist in diesem Jahr ein Hyundai i10. Am Freitag, 1. Dezember, 17 Uhr, wird der Weihnachtsmarkt am Alten Rathaus eröffnet. Zwei Wochen später, am 15. Dezember, hat das Moonlight-Shopping Premiere: Geschäfte und Weihnachtsmarktbuden haben bis 22 Uhr geöffnet. [abf]

senkerzen und Riesensterne aufstellt. Ohne den Adventsmarkt, den Jersch seit 2011 alle Jahre wieder illuminiert, wird er etwa 90 eigene und gemietete Lampen in der Hauptstraße installieren. Das kostet die Werbegemeinschaft einen Betrag im unteren vierstelligen Bereich. Auch in den Schaufenstern soll es interessante Effekte geben. „Da hoffen wir auf die Eigeninitiative der Geschäftsleute“, sagt Bernard. Die Planung ist recht aufwendig, wie Jersch erzählt. Einzelhändler müssen um Erlaubnis gefragt, Steckdosen innen und Stromzufuhr außen (zum Beispiel über Laternenmasten) erkundet werden. Jedes Objekt wird fotografiert, ein Konzept erarbeitet, mit dem Wirtschaftsforum abgestimmt. „Der Aufbau dauert dann auch noch mal drei Tage“, so Jersch, der das mit ein, zwei Helfern bewerkstelligt, die er dafür extra engagiert. In der Regel arbeitet er allein.

## Es wird Weihnachten



**Es weihnachtet:** Gestern haben Michael Grössel und Frank Dilg (auf dem Foto rechts) und ihre Kollegen Rudolf Flett und Andreas Schönmeier damit begonnen, die Fußgängerzone in Grünstadt weihnachtlich zu schmücken. Für die Männer vom Bauhof war es der Auftakt in die Weihnachts-Saison: Heute wird der Girlanden-Schmuck im

zweiten Teil der Fußgängerzone aufgehängt. „Nächste Woche fangen wir an, in Asselheim die Häuschen für den Weihnachtsmarkt aufzubauen“, erzählt Flett. „Und wenn wir damit fertig sind, geht's in Grünstadt mit dem Aufbau für den Weihnachtsmarkt weiter.“ Wie gesagt – es weihnachtet schon... [snr]

FOTO: RHP

## Freude über Sterne

**KIRCHHEIM/NEULEININGEN:** Manfred Schwarz und Silvio Lange ausgezeichnet

Sehr gefreut haben sich Silvio Lange und Manfred Schwarz, wie sie im RHEINPFALZ-Gespräch berichten: Denn die beiden Köche haben einen der begehrten Michelin-Sterne erkocht (wir berichteten). Damit befinden sich zwei von insgesamt 250 Restaurants in Deutschland, die mit einem (von maximal drei) der begehrten Sterne glänzen können, im Leiningerland.

Wahrlich Sternen-erprobt ist Manfred Schwarz vom Restaurant Schwarz in Kirchheim: Zusammen mit Emil Kunz aus Hayna sei er wohl der erste gewesen, der sich in der Pfalz die begehrte Auszeichnung des renommierten Restaurantführers erkocht hatte. Dennoch ist der aktuelle Michelin-Stern für den Koch etwas Besonderes: Denn erstmals erhält er ihn für sein eigenes Restaurant im eigenen Haus, das er erst im April in Kirchheim eröffnet hat. „Manche müssen drei, vier Jahre warten, bei uns hat es gleich auf Anhub geklappt“, sagte er am Mittwochabend im Gespräch mit der RHEINPFALZ, gerade aus Berlin zurückgekehrt, wo er die Auszeichnung bei der Michelin-Gala entgegengenommen hatte. Erfahrungen hat er davon schon am Sonntag durch den Anruf des Cheftesters. „Wir haben Freudenstränge gemacht und natürlich auch ein gutes Schlückchen getrunken“, beschreibt Schwarz die Reaktion darauf. Ein Michelin-



So sieht der Restaurantführer aus: Aus dem Leiningerland sind dort zwei Köche zu finden. FOTO: DPA

Stern sei ganz wichtig, gerade auch für Restaurants in einem ländlichen Gebiet: „Die Leute, die gerne gut essen, gucken darauf, wer einen hat“, sagt Schwarz. Kirchheim sei durch die Auszeichnung nun in aller Munde.

„Ganz unspektakulär über eine



Manfred Schwarz



Bettina Kissling-Lange und Silvio Lange

serviert wurde und nur einer gekommen ist. Dann konnte man vermuten, dass es sich um einen Test handelt“, berichtet Lange und schmunzelt. Doch heute kämen immer zwei Personen: „Wir haben dann wirklich keine Ahnung!“ [cn/rdo / Fotos: Archivfoto: abf, Foto: privat]